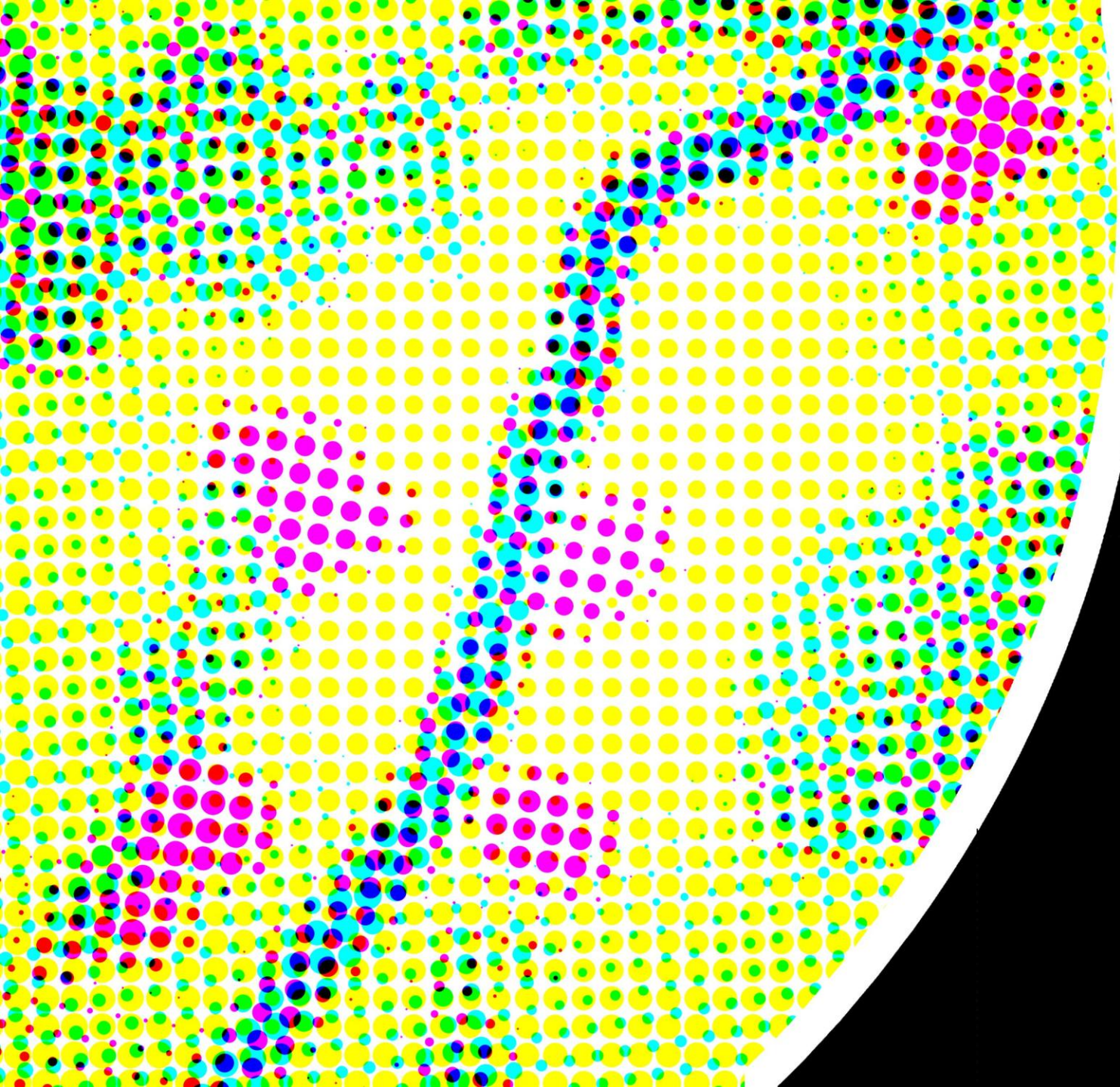




DORFREGION

MITTEN

AN DER KLEINEN ALLER

BARWEDEL | BERGFELD | HOITLINGEN | JEMBKE | TIDDISCHE

2. Sitzung Arbeitskreis

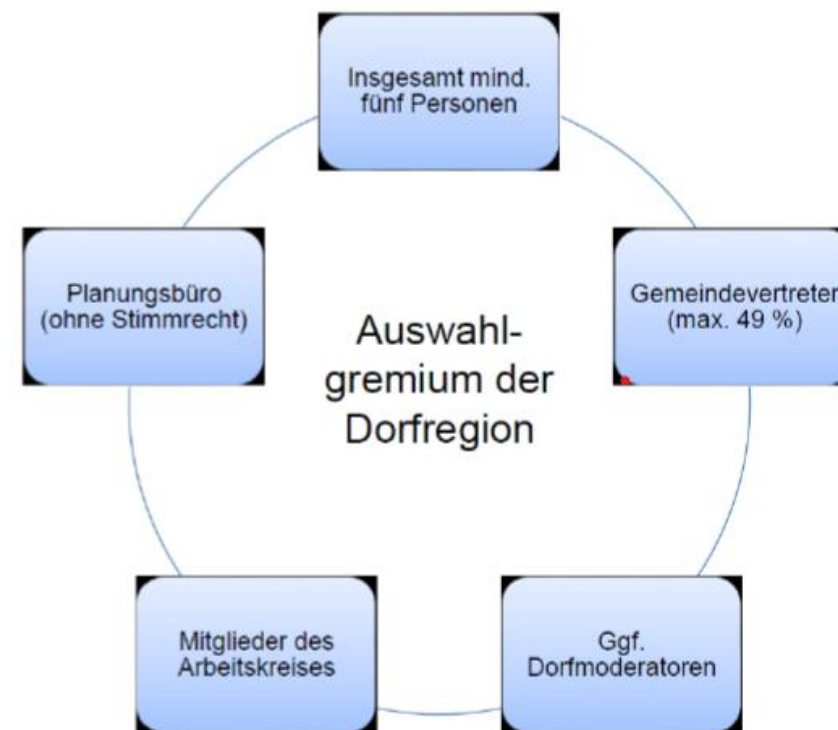
20.11.2025, 18:00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Arbeitskreis: aktueller Stand der Mitglieder
3. Rückblick Handlungsfeldkonferenzen
4. Gründung thematischer Arbeitsgruppen
5. Aktueller Stand Dorfentwicklungsplan
6. Zielgruppenveranstaltung Jugendbeteiligung
7. Aufruf Kleinstprojekte
8. Einschätzung der Projektideen
9. Nächste Schritte und Termine

Vorstellungsrunde Mitglieder AK

Anrede	Name	Vorname	Aufgabe / Funktion	Ortschaft	Sitzung, 20.11.
Herr	Ackermann	Sascha	ArL		x
Herr	Bonert	Markus	Bürger	Jembke	x
Herr	Czock	Denise	Rat	Bergfeld	
Frau	Daetz	Iris	Rat	Tiddische	x
Herr	Faltin	Claus	Bürger	Jembke	
Herr	Förster	Helmar	Bürger	Tiddische	
Herr	Fredrich	Uwe	Bürger	Bergfeld	x
Frau	Haut	Ramona	Stellv. BM	Tiddische	x
Frau	Herberth	Grete	Bürgerin	Jembke	x
Herr	Hesker	Henrik	Verwaltung	Jembke	x
Herr	Hilmer	Pierre	Bürger	Bergfeld	x
Frau	Hofmann	Stefanie	Bürgerin	Barwedel	x
Herr	Hoppe	Sören	Bürger	Hoitlingen	x
Herr	Kleine-Limberg	Wolfgang	mur		
Herr	Krause	Daniel	BM Tiddische	Hoitlingen	x
Herr	Lehn	Heiko	Rat	Tiddische	x
Herr	Leusmann	Lars	Bürger	Barwedel	x
Herr	Meinecke	Volker	Bürger	Barwedel	x
Frau	Meinecke	Melanie	BM Barwedel	Barwedel	x
Herr	Meinecke	Lars	Rat	Barwedel	x
Herr	Michel	Ralf	BM Bergfeld	Bergfeld	x
Herr	Reimer	Hinrik	Bürger	Tiddische	x
Herr	Riemenschnei der	Lars	BM Jembke	Jembke	
Frau	Schröder	Anika	mur		x
Herr	Templer	Max	Bürger	Hoitlingen	x
Herr	Teppe	Daniel	mur		
Frau	Vahldieck	Julia	Bürgerin	Hoitlingen	x



	Verwaltung/Rat	Bürger*innen
Bergfeld	2	2
Barwedel	2	3
Tiddische	2	3
Hoitlingen	3	2
Jembke	2	3

11

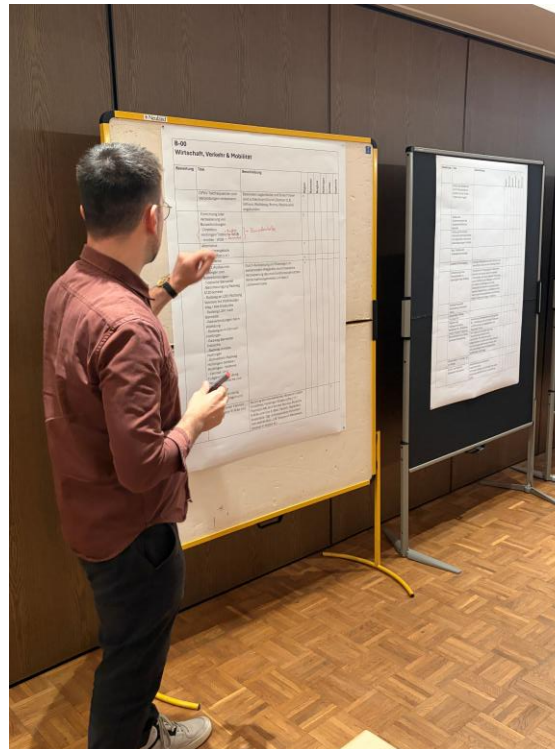
13

Rückblick Handlungsfeldkonferenzen

- 1. Handlungsfeldkonferenz am 06.11.2025, 18 Uhr im Bürgerhaus Tiddische
- ca. 30 Teilnehmende

**Wirtschaft,
Verkehr &
Mobilität**

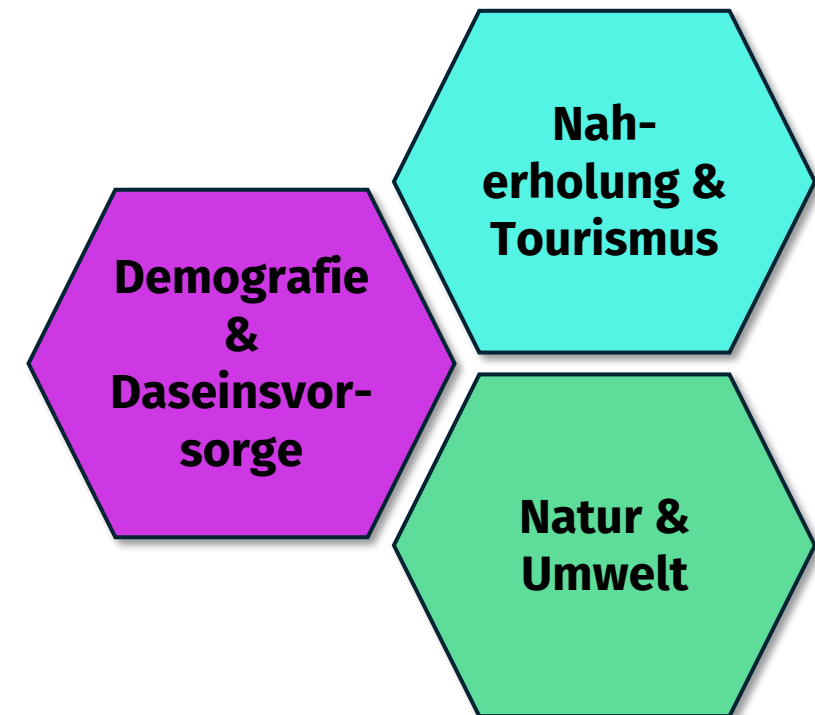
**Innenent-
wicklung &
Baukultur**



- 2. Handlungsfeldkonferenz am 13.11.2025 um 18 Uhr im Sportheim Barwedel
- Ca. 45 Teilnehmende

Destiny

Projektname	Wer ist Träger?	Was wird gemacht? (Schritte)	Wer ist dafür notwendig?	(Bis) wann?
Aufstockung Sportheim Bergfeld	Verein Gemeinde	Prüfung Statik zur Aufstockung und techn. Umsetzung	Bauträger Verein Gemeinde	2028
Inliner Fläche Jembke	Gemeinde Jembke	- Fläche vorbereiten - Planung des Parcours - Auswahl Pump Track (mobil) - Umsetzung	- Gemeinde (-rat) - Planer/Architekt - Kinder/Jugendliche - Tiefbau	Ende 2027
Altersgerechtes Wohnen Region	Themenabend zur Projektentwicklung			
Scheune Bergfeld	Kommune	Konzept zur Umnutzung (Flächen + Gebäude)	Gemeinde Planungsbüro	2028
Basketball Barwedel	MULTIFUNKTION FELD* AM SPIELPLATZ BARWEDEL			
Umgestaltete Spielplatz + Tischtennis		an): - w... - Ausgestalt... - Spielgeräte - für wen KK - Sen.	- Gemeinde - Bürger! - Planer - Umsetzer	Ende 2027 (im best. Fall)



Design

Auf der Grundlage der Vision bestimmt Ihr die **Aspekte**, die Ihr mit der Dorfentwicklung angehen wollt:

- Lasst Euch kurz die Ausgangssituation darstellen.
- Schaut Euch die Vision und den Leitsatz an!
- „Was müsste von uns getan werden, damit unsere Vision Wirklichkeit werden kann?“
Wählt die dafür wichtigsten Projekte / Vorhaben aus und ergänzt die fehlenden Projekte.



Destiny

Schließlich plant Ihr Maßnahmen, wie Ihr die Zukunftspläne umsetzen können.

→ Überlegt für die wichtigsten Projekte, was dazu zu tun ist.

Was → Wer → Mit Wem? → (Bis) Wann?

Arbeitsgruppen

- Vorschlag: Gründung thematischen Arbeitsgruppen
- Welche Themen sollen bearbeitet werden?
- Wer macht was?
- Erste Termine?
- Arbeitsgruppe 1: Demografischer Wandel, Sprecher: Ralf Michel
- Arbeitsgruppe 2: Natur- und Artenschutz, Sprecher: Lars Meinecke
- Arbeitsgruppe 3: Sport- und Spielplätze, Sprecher: Pierre Hilmer
- Arbeitsgruppe 4: Vereinskultur und öffentliche Einrichtungen, Sprecherin: Julia Vahldieck
- Erste Termine werden durch die Sprecher*innen organisiert. Mur begleitet das erste Treffen
 - AG 1: Anika oder Silke
 - AG 2: Milan
 - AG 3: Anika
 - AG 4: Daniel

Aktueller Stand DE-Plan

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	6		
Abbildungsverzeichnis	7		
Zur Dorfentwicklung in der Dorfregion „Mitten an der kleinen Aller“	8		
Zusammenfassung	9		
1 Räumliche Abgrenzung und Kurzbeschreibung der Region	10		
2 Der Planungsprozess	11		
2.1 Antrag auf Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm	11	5.2.4 Wertschätzende Erkundung – Dream (Vision/Ziele)	32
2.2 Methode „Appreciative Inquire“	11	5.2.5 Wertschätzende Erkundung – Design (Maßnahmen)	32
2.3 Ablauf und Elemente des Planungsprozesses	13	5.2.6 Wertschätzende Erkundung – Destiny (Umsetzung)	32
2.4 Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	16	5.3 Handlungsfeld „Innenentwicklung & Baukultur“	32
2.5 Öffentlichkeitsarbeit	16	5.3.1 Planungsvoraussetzungen	32
2.6 Fortführung und Evaluierung des Planungsprozesses	17	5.3.2 Ausgangslage	34
3 Allgemeine Planungsgrundlagen	18	5.3.3 Wertschätzende Erkundung – Discovery (Schlüsselfaktoren)	39
4 Leitbild und Entwicklungsstrategie für die Dorfregion	21	5.3.4 Wertschätzende Erkundung – Dream (Vision/Ziele)	40
4.1 Leitbild	21	5.3.5 Wertschätzende Erkundung – Design (Maßnahmen)	41
4.2 Strategie für die Dorfregion	22	5.3.6 Wertschätzende Erkundung – Destiny (Umsetzung)	41
5 Handlungsfelder der Dorfregion „Mitten an der kleinen Aller“	25	5.4 Handlungsfeld „Natur & Umwelt“	41
5.1 Handlungsfeld „Demografie & Daseinsvorsorge“	25	5.4.1 Planungsvoraussetzungen	41
5.1.1 Planungsvoraussetzungen	25	5.4.2 Ausgangslage	41
5.1.2 Ausgangslage	25	5.4.3 Wertschätzende Erkundung – Discovery (Schlüsselfaktoren)	41
5.1.3 Wertschätzende Erkundung – Discovery (Schlüsselfaktoren)	25	5.4.4 Wertschätzende Erkundung – Dream (Vision/Ziele)	42
5.1.4 Wertschätzende Erkundung – Dream (Vision/Ziele)	25	5.4.5 Wertschätzende Erkundung – Design (Maßnahmen)	42
5.1.5 Wertschätzende Erkundung – Design (Maßnahmen)	25	5.4.6 Wertschätzende Erkundung – Destiny (Umsetzung)	42
5.1.6 Wertschätzende Erkundung – Destiny (Umsetzung)	25	5.5 Handlungsfeld „Naherholung & Tourismus“	42
5.2 Handlungsfeld „Wirtschaft, Verkehr & Mobilität“	25	5.5.1 Planungsvoraussetzungen	42
5.2.1 Planungsvoraussetzungen	25	5.5.2 Ausgangslage	42
5.2.2 Ausgangslage	30	5.5.3 Wertschätzende Erkundung – Discovery (Schlüsselfaktoren)	42
5.2.3 Wertschätzende Erkundung – Discovery (Schlüsselfaktoren)	32	5.5.4 Wertschätzende Erkundung – Dream (Vision/Ziele)	42
		5.5.5 Wertschätzende Erkundung – Design (Maßnahmen)	42
		5.5.6 Wertschätzende Erkundung – Destiny (Umsetzung)	42
		6 Örtliche Bestandsaufnahme und Planungen	43
		6.1 Barwedel	43
		6.1.1 Städtebauliche Beschreibung und Einbindung in die Landschaft	43
		6.1.2 Bestandsaufnahme ortsbildprägender Gebäude	45
		6.1.3 Impressionen	45
		6.2 Bergfeld	46
		6.2.1 Städtebauliche Beschreibung und Einbindung in die Landschaft	46
		6.2.2 Bestandsaufnahme ortsbildprägender Gebäude	48
		6.2.3 Impressionen	48
		6.3 Hoitlingen	49
		6.3.1 Städtebauliche Beschreibung und Einbindung in die Landschaft	49
		6.3.2 Bestandsaufnahme ortsbildprägender Gebäude	50
		6.3.3 Impressionen	51
		6.4 Jembke	51
		6.4.1 Städtebauliche Beschreibung und Einbindung in die Landschaft	51
		6.4.2 Bestandsaufnahme ortsbildprägender Gebäude	54
		6.4.3 Impressionen	54
		6.5 Tiddische	55
		6.5.1 Städtebauliche Beschreibung und Einbindung in die Landschaft	55
		6.5.2 Bestandsaufnahme ortsbildprägender Gebäude	57
		6.5.3 Impressionen	57
		7 Maßnahmenübersicht und Prioritäten öffentlicher Maßnahmen	59
		7.1 Kostenannahmen öffentlicher Maßnahmen	59
		7.2 Kostenannahmen privater Maßnahmen	59
		8 Evaluierung	60
		8.1 Zielerreichung	60
		8.2 Wirkungsindikatoren	60
		9 Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange	61
		Anhang	72

Kinder- und Jugendbeteiligung

- Zunächst online Umfrage für Kinder- und Jugendbeteiligung
 - Danach Sichtung der Ideen und Abstimmung über ein Kleinstprojekt aus dem Ideenpool
 - Es wird ein Flyer mit QR-Code zur Umfrage erstellt – Entwurf nächste Woche
 - Gezielte Beteiligung bei konkreten Projekten erwünscht
-
- Es soll keine online Beteiligung stattfinden, sondern eine Beteiligung in Präsenz im nächsten Jahr durchgeführt werden (vsl. Februar)
 - Eine erste online Abstimmung soll im Dezember mit Ludmilla, Lars L., Pierre und Anika stattfinden (Anika erstellt einen Termin)
 - Die Beteiligung soll in Form einer Kinder-/Jugenddisco stattfinden

Information Kleinstprojekte

Eckdaten/Ziele von Kleinstprojekten:

- Dorfentwicklung durch kleinere Maßnahmen „sichtbar machen“
- Zeitraum bis zur Umsetzungsphase überbrücken
- Ehrenamtliches Engagement unterstützen

Budget von 30.000 €
steht der DR über
gesamten Zeitraum
zur Verfügung

Beispiele für Kleinstprojekte:

- Austausch / Erneuerung eines Spielgerätes
- Sitz- und Mitfahrbänke aufstellen, Papierkörbe etc.
- Pflanzaktionen aller Art
- Informationstafeln
- Fledermauskästen
- Sonnenschirme / Sonnensegel

Rahmenbedingungen für Kleinstprojekte

- Vorhaben dient der Dorfgemeinschaft
- Es handelt sich um ein **investives Projekt** oder eine **erforderliche Dienstleistung**
- Gesamtinvestition: **max. 12.500 €** Förderhöchstsumme: **2.500 €**
- **Antragstellung durch Gemeinde Bergfeld** beim ArL BS
Wenn Zustimmung ArL vorliegt, erteilt Gemeinde Bergfeld den Zuwendungsbescheid
- Zuwendung = nicht rückzahlbarer Zuschuss, nur Nettokosten
- **Erstattungsprinzip**, d. h. Kosten müssen vom Antragsteller ausgelegt werden
- **Zuschuss der Kommune: mind. 10 %**
- **Förderhöhe** abhängig vom Antragsteller
 - Privatpersonen: 40 %
 - gemeinnützige Organisationen: 75%
 - juristische Personen des öffentl. Rechts: 45 % ...der förderfähigen Nettokosten
- Erst **nach Erteilung des Zuwendungsbescheid** beginnen!
- Nach Abschluss des Projektes müssen **prüffähige Unterlagen über die Ausgaben**, vorher-nachher-Fotos vorgelegt werden, danach zahlt SG den Zuschuss aus

Grundsätzliche Fragestellungen:

- Wie bzw. auf welche Zeiträume soll das Budget aufgeteilt werden?
 - Soll für zukünftige Anträge ein Antragsstichtag festgelegt werden?
 - Wann soll der Aufruf gestartet werden und bis wann soll dieser laufen?
-
- Flyer und Vorlage Projektsteckbrief werden durch mur erstellt
 - Aufruf soll Anfang Januar gestartet werden und ca. 6 Wochen laufen
 - Stichtag ist der 15.02., Projekte sollen in der nächsten AK-Sitzung vorgestellt und abgestimmt werden
 - Aufruf wird an den Verteiler mit Bitte um Weiterleitung geschickt
 - Ebenfalls wird eine Pressemitteilung erstellt

Projekttitel	Name des Projekts, z.B. Bänke Lieblingsplätze		Nr.	<i>muss nicht ausgefüllt werden</i>
Beschreibung Anlass und Ziele des Vorhabens	zum Beispiel: XYZ verfügt über einige wunderschöne Strecken, welche zu kurzen, aber auch ausgedehnten Spaziergängen einladen. Entlang dieser Wege wurden vor Jahrzehnten Bänke aufgestellt, welche mittlerweile nicht mehr nutzbar sind und erneuert werden müssten.			
Projektträger	Institution/Ort	Gemeinde, Verein, Privatperson		
	Anschrift:			
	E-Mail/Telefon:			
Ansprechperson mit Kontaktdaten	Ansprechperson:	Ansprechperson für das Projekt		
	Anschrift:			
	E-Mail/Telefon:			
Projektpartner				
Grundvoraussetzungen → welchen Zweck erfüllt das Projekt?	☐ Das Projekt wirkt nicht allein zugunsten der antragstellenden Person / Organisation ☒ Das Projekt stärkt die eigenverantwortlichen dörflichen Entwicklungen (Sozialraum Dorf) ☐ Das Projekt stärkt die lokale Identität			
Projektstand → Wie weit ist die Planung des Projekts?	☐ Ideenphase	☒ Konzeptphase	☐ Umsetzungsreif	
Laufzeit → das Projekt muss zum Ende des jeweiligen Jahres fertiggestellt werden	Beginn:	MM/JJJJ	Abschluss:	Ende 2024
Kosten- und Finanzierungsplan → für jedes Projekt muss eine Kostenschätzung, im besten Fall ein Kostenangebot vorliegen. Gerne berechnen wir die Fördersumme etc. für Sie. Bitte lassen Sie uns dazu einfach den so weit ausgefüllten Steckbrief mit dem jeweiligen Angebot zukommen. Unten sehen Sie eine beispielhafte Kostenaufstellung. Die Gemeinden der Dorfregion Aller-Wölpe haben einen Fördersatz von 75 %.				
Gesamtkosten des Vorhabens (netto)		1.600,00 €		
Mwst.		304,00 €		
Kosten insgesamt (brutto)		1.904,00 €		
Leistungen Dritter				
Anderweitige öffentliche Förderung				
Beantragte Zuwendung				
Juristische Personen des öffentlichen Rechts (vom Netto)		45 %		
Juristische Personen des privaten Rechts / natürliche Personen im und aus der Gemeinde xyz (vom Netto)		40 %		
Gemeinnützige Organisationen (vom Netto)		75 %		
Gemeinde xyz (vom Brutto)		65 %	1.237,60 €	
Gemeinde xyz (mind. 10 % der beantragten Zuwendung)			123,76 €	
Eigenleistung (Arbeitskraft)				
Barer Anteil der Antragstellerin		542,64 €		
Summe der „Einnahmen“		1.904,00 €		
100 % Förderung durch die Gemeinde xyz	ggf. eine Begründung, falls das Projekt über die Kommune beantragt werden soll. Wichtig: bereits vor Einreichung der Projektidee mit den zuständigen Personen besprechen!			

Rechenbeispiele	
Gemeinnütziger Verein	
Projektkosten netto	3.500,00 €
Mwst.	865,00 €
Projektkosten brutto	4.365,00 €
Fördersatz ArL	75%
max. Förderung ARL	2.625,00 €
Förderung Gemeinde Münden (Aller)	2.500,00 €
Summe Förderung	2.750,00 €
Verbleibender Eigenanteil	1.415,00 €
Privatperson	
Projektkosten netto	7.000,00 €
Mwst.	1.330,00 €
Projektkosten brutto	8.330,00 €
Fördersatz ArL	40%
max. Förderung ARL	2.800,00 €
Förderung Gemeinde Münden (Aller)	2.500,00 €
Summe Förderung	2.750,00 €
Verbleibender Eigenanteil	5.580,00 €
Juristische Person öfftl. Rechts (z.B. Kirche)	
Projektkosten netto	8.000,00 €
Mwst.	1.140,00 €
Projektkosten brutto	9.140,00 €
Fördersatz ArL	45%
max. Förderung ARL	2.700,00 €
Förderung Gemeinde Münden (Aller)	2.500,00 €
Summe Förderung	2.750,00 €
Verbleibender Eigenanteil	4.390,00 €

Ansprechpartner

Samtgemeinde Meinersen
Tobias Kruzel
Hauptstraße 1
38539 Meinersen
Telefon: 0 53 72 89-6 22
E-Mail: tobias.kruzel@sg-meinersen.de

Gemeinde Münden (Aller)
Gemeindedirektor Lutz Hesse
Hauptstraße 1
38539 Meinersen
Telefon: 0 53 72 89-5 10
E-Mail: lutz.hesse@sg-meinersen.de

Kontaktadressen

Organisation, Verfahren & Bewilligung

Amst für regionale Landesentwicklung Braunschweig
Herr Maximilian Ruede
Friedrich-Wilhelm-Straße 3
38100 Braunschweig
Telefon: 05 31 4 84-20 99
E-Mail: maximilian.ruede@arl-bs.niedersachsen.de

Planungsbetreuer
Ihr Planungs- und Begleitteam

Dorfentwicklung

Welche Ziele sollen erreicht werden?

Die Dorfentwicklung unterstützt örtliche Initiativen der Kommunen, von Vereinen oder privaten Personen zum Erhalt der Lebensfähigkeit der Ortschaften sowie zur Anpassung an die aktuellen und kommenden Herausforderungen.

Den dörflichen Kulturraum prägen neben den öffentlichen und privaten Gebäuden vor allem die Dorfgemeinschaft und die soziale sowie wirtschaftliche Infrastruktur. Hier setzt die Förderung des Landes an.

Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements

Das Land Niedersachsen möchte mit der Förderung von Kleinstprojekten insbesondere das ehrenamtliche Engagement in den Dörfern stärken. Die Förderung soll dazu helfen, die oft fehlenden Mittel für kleinere Maßnahmen bereitzustellen. Kleinstvorhaben sollen die engagierte eigenverantwortliche dörfliche Entwicklung unterstützen und die lokale Identität steigern.

Planungsbetreuer
Ihr Planungs- und Begleitteam

Dorfentwicklung

Welche Ziele sollen erreicht werden?

Die Dorfentwicklung unterstützt örtliche Initiativen der Kommunen, von Vereinen oder privaten Personen zum Erhalt der Lebensfähigkeit der Ortschaften sowie zur Anpassung an die aktuellen und kommenden Herausforderungen.

Den dörflichen Kulturraum prägen neben den öffentlichen und privaten Gebäuden vor allem die Dorfgemeinschaft und die soziale sowie wirtschaftliche Infrastruktur. Hier setzt die Förderung des Landes an.

Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements

Das Land Niedersachsen möchte mit der Förderung von Kleinstprojekten insbesondere das ehrenamtliche Engagement in den Dörfern stärken. Die Förderung soll dazu helfen, die oft fehlenden Mittel für kleinere Maßnahmen bereitzustellen. Kleinstvorhaben sollen die engagierte eigenverantwortliche dörfliche Entwicklung unterstützen und die lokale Identität steigern.

Dorfentwicklung

Förderung von Kleinstprojekten

Dorfregion

ALLERPERLEN

Dorfentwicklung

Welche Ziele sollen erreicht werden?

Die Dorfentwicklung unterstützt örtliche Initiativen der Kommunen, von Vereinen oder privaten Personen zum Erhalt der Lebensfähigkeit der Ortschaften sowie zur Anpassung an die aktuellen und kommenden Herausforderungen.

Den dörflichen Kulturraum prägen neben den öffentlichen und privaten Gebäuden vor allem die Dorfgemeinschaft und die soziale sowie wirtschaftliche Infrastruktur. Hier setzt die Förderung des Landes an.

Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements

Das Land Niedersachsen möchte mit der Förderung von Kleinstprojekten insbesondere das ehrenamtliche Engagement in den Dörfern stärken. Die Förderung soll dazu helfen, die oft fehlenden Mittel für kleinere Maßnahmen bereitzustellen. Kleinstvorhaben sollen die engagierte eigenverantwortliche dörfliche Entwicklung unterstützen und die lokale Identität steigern.

Kleinstprojekte

Was ist ein Kleinstprojekt?

Ein Kleinstprojekt zeichnet sich durch folgende Eigenschaften aus:

- Das Vorhaben dient der Dorfgemeinschaft - nicht nur der antragstellenden Person.
- Das Vorhaben ist ein investives Projekt oder eine erforderliche Dienstleistung (z.B. bei digitalen Projekten).
- Die Gesamtinvestition darf nur 12.500 Euro betragen.
- Nicht gefördert werden Ausgaben für Saalmieten, Qualifizierungen oder Gebühren.
- Die Förderhöchstsumme beträgt 2.500 Euro.

Beispiele für Kleinstprojekte

- Austausch / Erneuerung eines Spielgerätes
- Sitz- und Mitfahrbänke aufstellen, Papierkörbe etc.
- Pflanzaktionen aller Art
- Erneuerungsarbeiten an einem Bolzplatz
- Informationstafeln
- Fledermauskästen
- Sonnenschirme / Sonnensegel

Was muss ich für eine Förderung tun?

Für eine Förderung ist ein formloser Antrag bei der Gemeinde Münden (Aller) einzureichen.

Beizulegen sind eine Beschreibung des Vorhabens, eine Kostenschätzung sowie die Beschreibung der Gesamtfinanzierung.

Wer entscheidet über die Förderung?

Der Arbeitskreis der Dorfregion Allerperlen entscheidet über die Förderung der Anträge. Mit einem positiven Votum stellt die Gemeinde Münden (Aller) einen Förderantrag beim Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig (ArL). Sobald das ArL zugestimmt hat, erteilt die Gemeinde Münden (Aller) den Zuwendungsbescheid.

Art und Umfang der Förderung

- Die Zuwendung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss als Projektförderung gewährt.
- Es gilt das Erstattungsprinzip. Dies bedeutet, dass die gesamten Kosten des Projektes vom Antragsteller ausgelegt werden müssen.
- Es werden nur die Nettokosten gefördert.
- Die Gemeinde Münden (Aller) muss mindestens 10 % zusätzlich zum Zuschuss beisteuern.
- Der verbleibende Eigenanteil und die Umsatzsteuer können nach Einzelfallprüfung durch die Gemeinde Münden (Aller) gefördert werden.
- Eine 100 % Förderung zuzüglich der Umsatzsteuer sind plausibel zu begründen.
- Eine Kumulierung mit anderen Fördermitteln ist zulässig.

Höhe der Förderung

Die Förderhöhe ist von dem Antragsteller abhängig. Es erhalten:

- Privatpersonen 40 %
- gemeinnützige Organisationen 75%
- juristische Personen des öffentlichen Rechts 45 % der förderfähigen Nettokosten.

Kann ich sofort beginnen?

Nein! Erst beginnen, wenn die Gemeinde Münden (Aller) den Zuwendungsbescheid erteilt hat!

Nach Abschluss / Auszahlung

Nach Abschluss des Projektes muss der Antragsteller prüffähige Unterlagen über die Ausgaben und den Erfolg des Projektes bei der Gemeinde Münden (Aller) einreichen.

Nach erfolgreicher Prüfung zahlt die Gemeinde Münden (Aller) den Zuschuss aus.



Einschätzung der Projektideen

- Einschätzung erfolgt mittels Onlinetool
- Start ab dem 06.02.2026, Zeitraum: 14 Tage
- Einschätzung des Arbeitskreises zu **zeitlicher Umsetzung** und **Wirkung**
- Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse in der nächster Sitzung

Zeitliche Umsetzung	1	Kurzfristig (Umsetzung in ein bis zwei Jahren)
	2	Mittelfristig (Umsetzung in drei bis fünf Jahren)
	3	Langfristig (Umsetzung in mehr als fünf Jahren)
Wirkung des Projektes	A	Wirkung geht über die Dorfregion hinaus
	B	Wirkung entfaltet sich in der Dorfregion
	C	Wirkung entfaltet sich im Dorf
	D	Wirkung entfaltet sich im direkten Projektumfeld

Nächste Schritte und Termine

- Weitere Sitzungen Arbeitskreis
- Nächste Sitzung nach Einreichung der Kleinstprojekte zur Abstimmung:
26.02.2026, 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr (Abstimmung der Kleinstprojekte +
Auswertung Einschätzung der Projekte) → Gasthaus zur Post, Bergfeld
 - ~~Vorher Ergebnisse der Umfrage zur Kinder- und Jugendbeteiligung per Mail inkl.~~
Abstimmung Kleinstprojekt
 - Umfrage zur Einschätzung der Projekte
 - Vorstellung Entwurf DE-Plan

Habt ihr Fragen?

Sonstige Anmerkungen?

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

